



# Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
<b>09-14/4561</b>	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl  
Wifö - Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften - Herr  
Gebert, 169 - 42 42

Datum  
06.12.2012

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
<b>Rat der Stadt</b>	<b>13.12.2012</b>	
<b>Ausschuss für Bildung</b>	<b>14.03.2013</b>	<b>6.4</b>

Betreff

## **Anfrage der Stadtverordneten Frau Rudowitz - Nutzung des Gebäudes Schemannstraße -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 22.11.2012 wurde zu TOP 6.12 folgende Anfrage gestellt:

Frau Rudowitz äußerte, dass lt. Mitteilung der Verwaltung bei zusätzlichen Dachlasten (Schneefall) das Gebäude Schemannstraße nicht genutzt werden könne; alternative Unterbringungsmöglichkeiten seien derzeit nicht gegeben. Frau Rudowitz fragte an, was bei einem plötzlichen Wintereinbruch mit den Schülern passiere und ob es Übergangslösungen, wie z. B. die Aufstellung von Containern gebe. Die Schulpflicht der Kinder müsse erfüllt werden.

Herr Karl merkte an, dass das Thema in der Ratssitzung aufgegriffen werden solle. Er bat in diesem Zusammenhang die Verwaltung, eine Vorlage in die Ratssitzung am 13.12.2012 einzubringen, welche Notfallmaßnahmen bei Schneefall durchgeführt werden, wenn zusätzliche Dachlasten (Schneefall) im Gebäude Schemannstraße erfolgen.

### Stellungnahme der Verwaltung

An der grundsätzlichen Aussage der Vorlage 09-14/4442 wird festgehalten. Es stehen derzeit keine Raumkapazitäten zur Verfügung.

Am 29.11.2012 wurde durch den beauftragten Gutachter festgestellt, dass die Decke über dem 1.OG z. T. nicht mehr ausreichend tragfähig ist. Damit kann das Gebäude derzeit ohne eine Räumung nicht weiter untersucht werden.

Zurzeit werden alternative Unterbringungsmöglichkeiten geprüft. Hierzu gehört auch eine Prüfung, ob vorübergehend Räumlichkeiten in dem Schulgebäude an der Steeler Straße zur Verfügung gestellt werden können.

Frank Baranowski